

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 139.

Freitag, den 19. Mai.

1843.

Verhandlungen der polytechnischen Gesellschaft.

(Fortsetzung.)

Von Maschinen und Modellen war ziemlich viel vorhanden, unter dem jedoch nur die Streichgarnvorschpinnmaschinen, Tuchwebstühle und Gypsbleiwalzen von Edze & Co. in Chemnitz, eine kleine Metallhobelmaschine von Hoffmann in Leipzig, eine Stahlruckpresse von Verbeer (mit Metallwalzen von Hoffmann), das von Peters in Dresden in Holz sehr nett gearbeitete Modell einer holländischen Windmühle, und das zinnerne Modell eines Druck- und Saugpumpwerks von Schilbach in Leipzig besondere Erwähnung verdienen. — Physikalische und astronomische Instrumente und Apparate aller Art sahen wir von Erdhorer, Okerland, Fauber und Berner in Leipzig; besonders hervorzuheben sind als neu oder wenigstens ganz vorzüglich eingerichtet eine elektromagnetische Notationsmaschine mit allen Nebenapparaten für Versuche, von Erdhorer, ein kleiner Magnet von außerordentlicher Tragkraft, von Okerland, Apparate zum Daguerreotypiren, zu galvanischer Vergoldung und zu mineralogischen Untersuchungen, von Fauber. — Von Uhren hatten Zacharia, Portius und Scholle in Leipzig und Martini in Dresden Tüchtiges geliefert, doch war etwas ganz Neues und deshalb besonders Hervorzuhebendes nicht darunter. — Musikalische Instrumente anlangend, so war der wichtige Zweig der Pianofortefabrikation vertreten durch einen großen Concertflügel von Breittopf & Härtel — auch durch die vorzügliche, von Terpe in Dresden herrührende eingelegte Arbeit des Gehäuses in jeder Beziehung ein Prachestück der Ausstellung, durch einen ebenfalls mit englischem Mechanismus versehenen Concertflügel von Schambach & Merhaut, zwei Flügelortepianos mit deutschem Mechanismus von Ziegler, einen Stutzflügel von Orrens, tafelförmige Instrumente von Waage und Ph. Schmidt — sämtlich in Leipzig; ferner ein tafelförmiges Instrument von Dräke in Hansen, eine Physchharmonica von Ahlig in Chemnitz. Für Streichinstrumente hatte Bausch in Leipzig außer seinen als vorzüglich bekannten Bogen diesmal auch eine verdienstlich gearbeitete Geige gebracht. — An Chemikalien und Hüttenproducten war nichts Neues vorhanden (sächs. Zinn von Altenberg und Marienberg, Bitriole und Arsenikalien von Beyerfeld); eben so wenig ließen die von Below und Strupe in Leipzig und Kaufmann in Weich-

selburg ausgestellten Parfümerien, die Wachswaaren von Märklin, die Stearinlichter von Ploß, bei aller Verdienstlichkeit, Raum zu besondern Bemerkungen. — Von Glas waren diesmal nur Proben von Polierthglas und Millefiori von Herrn Dr. Fuß in Schnebeck ausgestellt. Gebrannte Thonwaaren wurden durch die Emilange-schirre von Arnoldi in Gotha und das Porzellan der Weißner Fabrik (so wie einer unbekannten, durch Gdoring in Leipzig repräsentirten) vertreten. — Siegellackproben gab Barth in Leipzig; ein aus Traganth schön gearbeitetes Bouquet Brillon in Magdeburg. Die vortrefflichen Proben künstlicher Blumen von Reichardt in Leipzig bahnen uns den besten Uebergang zu einer Reihe von Gegenständen, die mehr dem Gebiete der Kunst, als der eigentlichen Industrie angehören, und über welche daher die Andeutung genügen wird, daß es an Proben von Medaillen (Schreck), Lithographien (Krätschmer), plastischen Arbeiten (Funte) nicht fehlte, daß, wie gewöhnlich, die Tapissierarbeiten in reicher Zahl und z. Th. von ganz vorzüglicher Schönheit vorhanden waren und daß man sogar auch Proben von Naturalien (Gerhardt) begegnete. Nur die Proben typographischen Buntdrucks von Teubner gehören unter diesen Dingen in das eigentliche Gebiet der Technik; sie ließen bedauern, daß sie die einzigen Vertreter des für Leipzig so wichtigen Zweiges der Typographie waren. Es schließen sich hieran die schönen, aber theuern geprüften Papiere von Naumann in Dresden, die vorzüglichen Tapeten von Schütz in Burzen, die Spielfarten von Leising u. Schulze in Leipzig, die Papiermachearbeiten, besonders im naturhistorischen Fache, von Wilhelmi und Kunze in Scheibenberg, und im Dofenfache von Jacob in Schmolln und Feitel in Aue, die Reliefarten von Vogel in Leipzig, letztere besonders als vielversprechende Ansätze. Cartonagen und Buchbinderarbeiten hatten in bekannter Vielfältigkeit die Schlegelsche Fabrik in Freiberg, in beschränkterer Zahl, aber zum Theil ganz vorzüglicher, geschmackvoller Ausführung Geißler, Halle, Pontanus in Leipzig, Graf in Altenburg und Schneider in Chemnitz ausgestellt.

(Schluß folgt.)

Betriebs-Einnahmen der Magdeburg-Göthen-Salle-Leipziger Eisenbahn.

1) vom 1. Januar bis ult. März 1843	102,393 Thlr. 20 Sgr. 3 Pf.
2) pro April	
a) im eigenen Betriebe	44,949 Thlr. 7 Sgr. 11 Pf.
b) im gemeinschaftlichen Verkehr mit der Berlin-Anhalt. Bahn	14,584 ; 22 ; 4 ; 59,534 ; — ; 3 ;
	Summa 161,927 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf.

Personenfrequenz:

vom 1. Januar bis ult. März:	90,041 Personen.
im April	55,302 ;
	Summa 145,343 Personen.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 19. Mai: **Der Diener zweier Herren**, Lustspiel nach Goldoni. Darauf: **Das Portrait der Geliebten**, Lustspiel von Feldmann.

Humoristische Abend-Unterhaltung

von

M. G. Saphir

Sonnabend den 20. Mai Abends 7 Uhr
im
Saale des Gewandhauses.

ERSTER THEIL.

Declamation von Herrn Heese;
Arie aus Beatrice di Tenda von Bellini, gesungen von Fräul. Clara Krüger;
Italienischer Gedanken- und Fragensallat von M. G. Saphir.

ZWEITER THEIL.

„Singe, wem Gesang gegeben.“ humoristische Gesangs-Etüde von M. G. Saphir, vorgetragen von Fräul. Carol. Günther;
Lied von David, gesungen von Fräul. Clara Krüger;
Humoristische Vorlesung von M. G. Saphir.

Billets à 20 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Friedrich Hofmeister** und **Friedrich Kistner** und Abends an der Casse zu haben. Der Saal wird um 6 Uhr geöffnet.

Concert-Anzeige.

Mortensia Zirges, Violinistin, beehrt sich ergebenst anzuzeigen, dass sie

nächsten Montag den 22. Mai Abends 7 Uhr im
Saale des Hotel de Pologne

ein Concert geben wird. Eintrittskarten à 20 Ngr. sind in der Buch- und Musikalienhandlung des Herrn Rob. Fricke und am Concertabende an der Casse zu haben. Das Nähere wird noch durch Programm bekannt gemacht.

Subscriptionsbillets zu der am Freitag den 19. d. M. Abends 8 Uhr im Concert-Saale des Gewandhauses stattfindenden **Akademie der plastischen Darstellung antiker Kunstwerke**, ausgeführt von der **akademischen Künstlergesellschaft** aus Berlin, unter Leitung des Professors **Q. Müller**, sind zu haben in der Musikalienhandlung des Hrn. F. Kistner und bei Hrn. Hotelist Redalob (Hotel de Bavière).

Das Billet kostet 1 Ducaten.

AUCTION. Ich bitte um die Zeichnisse für bevorstehende
Gewandhaus-Auction. **Ferdinand Förster.**

Die polytechnische Gesellschaft

hält heute den 19. Mai Abends 7 Uhr die zehnte diesjährige Versammlung in ihren Localien, Bürgerschule Nr. 1, Mittelgebäude parterre. Es werden dazu sämtliche Mitglieder, so wie anwesende Messbesucher, welche sich für die Fortschritte im Gewerbswesen interessieren, eingeladen.

Kupferstich-Ausstellung

des Leipziger Kunstvereins,
täglich von früh 11 bis Nachmittag 4 Uhr am Thomaskirchhofe Nr. 22, 1. Etage.

Als Fortsetzung der beiden früheren Kupferstich-Ausstellungen während der Ohermessen 1841 u. d. 1842, welche die deutsche und italienische Schule umfaßten, haben wir diesmal Grabstichel-Arbeiten und Radirungen der bedeutendsten Meister aus der niederländischen Schule zusammengestellt.

Entree für Mitglieder des Vereins gratis, für Fremde 5 Ngr. à Person.

Das Directorium.

Schwimm- u. Bade-Anstalt.

Um einer Belästigung der Badenden und Schwimmenden durch viele Zuschauer vorzubeugen, fanden wir uns veranlaßt, den Eintritt in die Anstalt nur gegen Bezahlung einer Eintrittskarte zu gestatten. Da aber bei der kühlen Witterung eine Ueberfüllung nicht zu fürchten und unsere Anstalt einem großen Theil des Publicums noch unbekannt ist, so soll bis zum 1. Juni der Eintritt für Nichtbadende unentgeltlich erlaubt sein. Zugleich wollen wir zur Vermeidung von Irrthümern hier bemerken, daß unsere Anstalt nicht allein den Schwimmern, sondern auch jedem Badenden alle nur mögliche Bequemlichkeit bietet. Das Badebassin für Erwachsene hat bei jedem Wasserstande eine Tiefe von 4 bis 5 Fuß und einen Flächeninhalt von 2000 □ Fuß. Das Badebassin für kleine Knaben ist 2 bis 2 1/2 Fuß tief und hat 400 □ Fuß Flächeninhalt. Freunde des Flussbades werden eingeladen, die Anstalt zu besuchen, damit sie sich überzeugen können, daß alles Mögliche gethan worden ist, um allen Anforderungen des Publicums zu genügen.

Die Direction der Leipziger Schwimm-Anstalt.
v. Corvin-Wiersbitzki.

Öffentliche Bekanntmachung.

Von der Anleihe der hiesigen ökonomischen Societät sind heute die beiden Actien, Nr. 20 und Nr. 2, ausgelost worden. Die Inhaber derselben werden ersucht, zu Weihnachten 1843 die Capitale und die Zinsen bis dahin gegen Rückgabe der Documente und Zinsleihen bei Vermeidung der in jenen ausgedrückten Nachtheile abzuholen.

Leipzig, den 13. Mai 1843.

Dr. **Rothes**, Syndic. der ökon. Societät.

Locomotiven = Berichte.

Das letzte Expl., 42 Nummern, ist für ein annehmbares Gebot zu haben, so wie von den noch vorhandenen Nummern à 2 Pfr. Neue Abonnements können von Nr. 19 bis 26 für 6 Ngr. bestellt werden bei **C. Dederich**, Petersstr. 40.

Diesjenigen, welche Unterricht im Pianoforte-Spiel zu nehmen wünschen, wenden sich Poststraße Nr. 3, 1 Treppe hoch, Freitag den 19. Mai in den Stunden von 9—12 Uhr gefälligst melden.

Unterricht in der französischen Sprache.

Bei Unterzeichnetem sind noch einige Stunden zu besetzen. Local: Reichstraße Nr. 29, 2 Treppen.

H. Béguin, aus Neuchâtel.

Local-Veränderung.

Die Tuch-Handlung von Carl Otto Müller,

früher am Markte Nr. 16/1, befindet sich jetzt in der **Petersstraße Nr. 4.**

Empfehlung.

Da ich Freitag den 26. Mai Nachmittags einpafte, so empfehle ich feine Basthüte zu 2 $\frac{1}{3}$ und 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., italienische von 2 $\frac{1}{4}$ bis 5 Thlr., 2. Budecke.

W. F. Mehlhose.

Bekanntmachung.

Von heute an werden in der Bürger Kohlenniederlage Steinkohlen und Coaks zu nachstehenden Preisen verkauft, nämlich:

Weiße Schieferkohlen oder Pechkohlen à Schfl. 20 Ngr. — Pfr.			
Schwarz, harte vorgerichtete dergl.	à	18	4
Mittel, oder Maschinenkohlen	à	16	—
Feine Schmiedekohlen	à	23	—
Gewürfelte dergl.	à	23	—
Coaks	à	13	—
Klarer Abgang vom Schiefer	à	16	8

Leipzig, den 18. Mai 1843.

Bürger Steinkohlen-Niederlage,
Schützenstraße, Eingang im Bahnhofsgebäude rechts.
Sörnig.

Mein seit 1824 eifrigst betriebener Viniengeschäft aller Arten Handlung, u. Notizbücher etc. empfehle zu hier jetzt üblichen Preisen fortwährend bestens. **G. Frenzel**, Universitätsstr. 659, 2 Tr.; auch sind schön roth linirte Bücher v. $\frac{1}{2}$ bis 6 Buch für Hotels etc. vorräthig.

Nicht zu übersehen.

Alle Arten Löpfe und Drahtgitter werden gut, billig und schnell gestrickt in Nr. 17 am Floßplatz bei **Carl Reichel**.

Unterzeichneter empfiehlt zu gefälliger Abnahme sein wohl assortirtes Engros-Lager selbst importirter **Havana-Cigarren**, so wie Bremer Cigarren eigener Fabrik zu Fabrikpreisen.

H. C. Albrecht aus Bremen,
Kochs Hof, 2 Treppen hoch.



Karpfenverkauf.

Sonnabend als den 20. Mai kommt nochmals ein Wagen deutscher Karpfen auf hiesigem Markte zum Verkauf, welche zu einem billigen Preise verkauft werden sollen.

Verkauf.

Auf dem Rittergute Kesselschän bei Borna liegen noch eine Partie gute Speisekartoffeln zu Verkauf.

Bettfedern = Verkauf.

Um das Local zu räumen, werden diese Messe alle Sorten fein geschlossene Bettfedern und Flaumfedern zu ganz billigen Preisen verkauft bei

Gebr. Panhans, Burgstraße Nr. 6/146.

Bettfedern = Verkauf.

Fein geschlossene Bett- und Flaumfedern werden von heute an zu ganz billigen Preisen verkauft bei

J. Czmann, Burgstraße Nr. 9/143.

Mineralwasser-Verkauf.

In diesem Jahre sind bei mir folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich bis Monat September stets frisch von den Quellen beziehe und ein Lager davon halte, um jeden Auftrag nach Wunsch befriedigen zu können, als:

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------|
| 1) Adelheidsquelle. | 20) Ludwigsbrunnen. |
| 2) Biliner Sauer-Brunnen. | 21) Liebensteiner Sauerbr. |
| 3) Brückenaue Eisenquelle. | 22) Marienbader Kreuzbrunnen. |
| 4) Dryburger Sauerbrunnen. | 23) Marienbader Ferdinandsbr. |
| 5) Eger Salzquelle. | 24) Marienb. Carolinenbrunnen. |
| 6) - Franzensbrunnen. | 25) Püllnaer Bitter-Wasser. |
| 7) - Sprudel | 26) Pyrmonters Stahl-Brunnen. |
| 8) - Wiesenquelle. | 27) - Neu |
| 9) Emser Kränchenbrunnen. | 28) Schlesier Ober-Salzbr. |
| 10) - Kessel | 29) Schlangenbader Wasser. |
| 11) Fachinger Sauer | 30) Schwalbacher Stahlbr. |
| 12) Giesshübler Sauer | 31) - Weinbr. |
| 13) Geilnauer Sauer | 32) - Paulinenbrunnen. |
| 14) Heppinger | 33) Sodenbrunnen. |
| 15) Homburger Elisabethenbrunnen. | 34) Selterser Wasser. |
| 16) Kissinger Ragozziprunnen. | 35) Spaa-Brunnen. |
| 17) - Maximilianbrunnen. | 36) Weilbacher Schwefelbrunnen. |
| 18) - Pandurbrunnen. | 37) Wildunger Sauerbrunnen. |
| 19) Kreuznacher Elisabethbr. | |

Leipzig, im Mai 1843.

Mineralwasser-Handlung von **Sam. Ritter**,
Petersstrasse, zum grossen Reiter.

Verkauf.

Ein herrschaftliches Grundstück, zu jedem grossartigen Unternehmen passend und mit allen Vorzügen des Landlebens versehen, ganz in der Nähe von Leipzig, am Wasser gelegen, ist sofort, jedoch ohne Unterhändler, zu verkaufen beauftragt

Adv. Steche.

Mehre vorzüglich solid gebaute Piano-fortes stehen zu äusserst billigen Preisen zu verkaufen: **Reichstr. Nr. 36/430.**

Zu verkaufen sind noch billig ganz trockene Kirschbaum-pfosten beim Schuhmachermeister **Leonhardt**, Markt neben Kochs Hofe Nr. 2/386.

* Zwei Schweine, einjährig, sind zu verkaufen auf der Kreuzstraße Nr. 168, beim Besizer.

* Ein gut eingetrahener Einspanner nebst Geschirr und Wagen mit Verdeck steht zu verkaufen bei **Regel** im Kurprinz.

Ein gutgehaltener Flügel ist wegen baldigen Wegganges von hier für 70 Thlr. zu verkaufen: kl. Fleischergasse 2, 4 Tr.

Rheinisches Hanfgarn

für Schuhmacher, das Pfd. zu 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 17 $\frac{1}{2}$ Ngr.: Reichstraße Nr. 54, neben den Fleischbänken.

B. Bohnert.

Ausverkauf

von Stahlfedern auf Karten mit 50% Rabatt von Henry Kendall in Birmingham:
Gaisstraße Nr. 4.

WAS WERDEN DIE GUTEN MALTESER SAGEN!!!

Moris Rosenkranz verschleudert heute und morgen seine herrlichen Früchte von **Zypfelsinen** (Non plus ultra) auf dem Markte, Ecke vom Salzgäßchen.

Von der



außerordentlich guten Sommerglanzzwische

VON

Jean Francini & Jean Cane

halte ich stets große Partien in Vorrath; es ist neue frische Waare, deren Güte ich praktisch erprobt, und verkaufe von selber
Stücken für 1 Ngr. und größere zu 2 Ngr., wobei jedesmal ein Gebrauchszettel gratis beigegeben wird. Ebenso em-
pfehle ich mein eignes Fabrikat **feinster** Glanzzwische à Pfd. 8 Ngr. Bei kleinern Posten zu 1/2 Ngr. oder 1 Ngr. muß das
Gefäß dazu mitgebracht werden. Vollkommen überzeugt bin ich, daß diese beiden Glanzzwischen alle existirenden oft so erbärm-
lichen Nachwerke weit hinter sich zurücklassen.

Gleichzeitig empfehle ich mich mit vorräthiger **Herrenarbeit**, Stiefeln das Paar 2 1/3 bis
3 Thlr.
Joh. Carl Bärmann,

Gewölbe: Kochs Hof, vom Markte herein, im 1. Hofe das 4. Gewölbe.

Ergebenste Anzeige.

Die Reizzeit verschwindet, drum hilft uns kein Säumen,
Es verdopple sich darum der Kaufenden Zahl,
Und weil nun mein Streben ist, gänzlich zu räumen,
So kauft sich's so billig gewiß nur einmal!
Da hab' ich noch Dosen mit vergoldeten Rändern,
Mit Bildnissen, die man noch nimmer hier sah,
Von Uhr-, Arm-, Hals-, Strumpf- und noch sonstigen Bändern
Und anderem mehr ist noch mancherlei da

bei
August Seffzig.

Meine Bude steht vor dem Grimma'schen Thore, dem Johannisbrunnen gegenüber.

Zündhütchengewehre,

ohne Pulver, nur mit größern Zündhütchen zu schießen, sind
in den besten Constructionen, gut und elegant gearbeitet, zu
haben bei
G. B. Heißinger,
Grimma'sche Straße Nr. 27.

Gebrüder Rocca,

Kunsthändler aus Berlin und Göttingen,
empfehlen ihr wohlbekanntes Lager **classischer Kupfer-
stiche** aus älterer und neuerer Schule, verschiedene **Delge-
mälde** berühmter Meister, eine Anzahl diverser Blätter in
Aquarellmalerei, so wie auch ihren **eigenen Verlag**,
wo sich auch eine **große Auswahl von Neuigkei-
ten** mit vorfinden, allen Kunstfreunden bestens.

Wohnung: Grimma'sche Straße, Löwen-Apothek, 1. Etage.

Anton Schupansky,

**Granaten-Fabrikant
aus Turnau in Böhmen,**

empfehle sein wohl assortirtes Lager von allen Gattungen
Fas- und Schnurgranaten, und auch andern Steinen zu den
billigsten Preisen: in der Reichstraße Nr. 12/544, 2. Etage.

DAMEN-KOPFPUTZ.

G. Rosenlaub, Grimm. Str. Nr. 37, 2. Etage.

Carl Schmutz,

Radler- und Kurzwaaren-Handlung, Barfuß-
gäßchen Nr. 12,

empfehle neueste Cigarrenetuis zu 5 à 25 Stück, Hanfzwirn
Börser, Handschuhhalter mit Manschetten, Filet Handschuhe.
Kerner feine Stahlwaaren um damit zu räumen zu Fa-
brikpreisen.

Allen Billigdenkenden, so wie Billig-
wollenden

der gutgemeinte Rath, sich bis zum Sonnabende nur nach der
alten Waage am Markte
zu bemühen zum Ankaufe von

**Schlaf- und Sommer-Röcken,
Bournous und Steppdecken.**

Die Preise sämtlicher Artikel sind der Art, daß ich jedem
Concurrenten entgegen treten kann, und glaube ich, daß sich
meine geehrten Kunden auch davon schon hinlänglich überzeugt

Dringender Ursache halber

sollen und müssen nachstehende Gegenstände für einen nicht wieder vorkommenden billigen Preis verkauft werden:

Ausgezeichnete feine Tuche zu Röcken

in schwarz, olivengrün, olivenbraun und russischgrün à Elle $1\frac{2}{3}$ Thlr., gekostet 3 Thlr.

Keine Cardinal: Sommerstoffe

zu Sommerbekleidern à Elle $7\frac{1}{2}$ und 10 Ngr., gekostet 14, 19, 24 Ngr.

Eine fertige feine Honer Chaly:Weste

$1\frac{1}{3}$ Thlr., zum feinsten Anzuge für den stärksten Herrn passend.

Zuchrester zu Röcken für Herren und Knaben zur Hälfte des Kostenpreises.

NB. Auch sind daselbst 30 Stück feine

Leinwand, die Webe zu 70 Ellen,

zu 8, 9, 11, 13 und 15 Thlr., gekostet 12, 13, 15, 18 und 22 Thlr.

Der Verkauf ist

Ritterstraße Nr. 12/688, eine Treppe hoch,

im Hause der Lederhandlung von Herren **Weinoldt & Lange**, der Stadt Malmby schrägüber, und geschieht nur bis Freitag den 19., Nachmittags 7 Uhr

Noch, noch ist es Zeit!

Ich halte es für Pflicht, einem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich eine neue Zufuhr der neuesten Sommerartikel für Herren so eben mit Dampf erhalten habe, und sind selbige nur noch kurze Zeit zu haben. Palletots, Sommer Röcke, Bonjours, Steppdecken, Comptoirs und Schlaf Röcke in allen nur möglichen Stoffen von $1\frac{1}{2}$ Thlr. an.

E. J. Moral, aus Berlin,
Reichstraße Nr. 23/503.

! Ohne Prahlerei ist Marktschreierei!

Deshalb überzeuge sich Jeder, daß die solidesten und billigsten Waaren, als Sommer: Palletots, Bonjours, Camails, Bourneus, Sommer: und Jagdröcke, Haus-, Morgen-, Reise-, Negligé: und Schlaf Röcke, Bekleider, Westen, Steppdecken, Damenblousen, Mützen u. nur noch diese Woche

24. Grimma'sche und Ritterstraßenecke 24.
zu haben sind, im Berliner Herren: Garderobe: Magazin.

Zur gütigen Beachtung.

Noch die letzten Tage der Messe sollen folgende Waaren noch bedeutend billiger verkauft werden, als: feine Tafelzeuge in Damast und Zwillich, für 6, 12, 18 und 24 Personen von 3 Thlr. das Gedeck an, Tischtücher, Handtücher, Thee: Servietten, weiße und bunte Kasse: Servietten, weiße Leinwand, das Stück von 6 Thlr. an, Uebergüge, Inlet, Kleider: und Schürzen, Leinwand, Zwillich und dergl. mehr, alles zu festen Preisen. Das Verkaufslocal ist Klostersgasse Nr. 12, erste Etage.

H. Sachs & Comp. aus Breslau.

Nur noch bis zum Sonnabend

findet der wirkliche Ausverkauf von Schlaf-, Sommer: Röcken und Steppdecken statt in der Hainstraße, im Anker, auf dem Hofe.

Schlaf- und Sommer: Röcke von $1\frac{1}{3}$ Thlr., Steppdecken von $1\frac{1}{4}$ Thlr.

Bewunderungswürdig billige Preise

Stelle ich bei der letzten angekommenen Sendung schöner Triester Apfelsinen. — Auch verkaufe ich, um vollends das Lager zu räumen, schöne saftreiche Limonen, Datteln, Feigen, Lampertsnüsse, Thee und Gewürzwaaren. Mein Stand ist Grimma'sche Straßen: und Neumarktsecke vor Herrn Kaufmann **Drings Gewölbe.**
Matthias Nabuse.

Ende gut, Alles gut!!!

Kleine Kragen, für 2, $2\frac{1}{2}$, 4, 5 und $7\frac{1}{2}$ Ngr. und billige Schnupftücher sind bis morgen noch zu haben im **Thomasgäßchen Nr. 6, 1. Etage.**

Ohne Prahlerei!

Das Berliner Hauptmagazin fertiger Herrenanzüge beabsichtigt, um diese Messe gänzlich zu räumen, als auch die Kosten der Zurückfracht zu ersparen, untenstehende Garderobe 25% unter dem Kostenpreise zu verkaufen, als: **Paletots à 4 Thlr., Tuchröcke 5 Thlr., Sommer Röcke $1\frac{2}{3}$ Thlr., Bekleider** von schönem schweren Stoff für $2\frac{1}{2}$ Thlr., in Sommerstoff für 25 Ngr., fertige elegante **Westen** für 1 Thlr., und **Sommer: Macintosh** für 4 Thlr., doppelt wattirt, **Schlaf Röcke** von $1\frac{1}{2}$ Thlr. an, Sommer: Bonjours in allen nur möglichen Stoffen. Diese prachtvollen Kleidungsstücke sind von einem aus **London** engagierten Werkführer unter dessen Leitung höchst nobel angefertigt worden.

Das Verkaufslocal ist Grimma'sche Straße Nr. 33.

Berliner Haupt-Fabrik v. A. Behrens.

Morgen den 20. d. Mts. letzter Verkaufstag der chemisch elastischen Streichriemen von **J. P. Goldschmidt** aus Berlin, in Kochs Hofe am Firma kennb.

Chocolate

aus der rühmlichst bekannten Fabrik der Herren **Jordan & Timaeus** in Dresden verkauft fortwährend billigt

Christian Friedrich Martin, Markt 10/175.

Gesucht werden 3000 Thlr. gegen genügende hypothekarische Sicherheit durch **Adv. Edm. Schmidt**, Brühl, Heilbrunnen.

Gesucht wird ein gutes Pianoforte, im Preise von 30 bis 50 Thlr. Anerbietungen mit Angabe des Preises übernimmt **E. F. B. Lorenz**, Reichstraße Nr. 11, im Hofe part.

Einem soliden Reisenden für Sachsen und die angrenzenden Länder wünscht man einen sehr couranten Artikel provisionsweise zu übertragen, und bittet um desfallige Offerten mit Angabe der Geschäfts: Branchen unter Chiffre **B. E. No. 23** poste restante Leipzig, franco.

Gärtnergesuch.

Zum baldigen Antritt wird ein geschickter, fleißiger, nuchterner Gärtner mit glaubhaften Zeugnissen versehen, auf dem Rittergute Wengelsdorf unter persönlicher Anmeldung gesucht.

Gesucht werden mehre Barschen, die illuminiren können. Zu erfragen auf der Querkstraße Nr. 18, 2 Treppen.

* Ein Gehülfe, der gute Reibzeuge fertigen kann, findet so gleich Condition bei

E. S. Schneider, Mechanikus in Erfurt.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen, welches sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht: Nicolaisstraße Nr. 1—2/765.

Gesucht wird sogleich ein reinliches arbeitsames Mädchen zur Hausarbeit und willig zu Kindern: kleine Pleißenburg Nr. 7/819, parterre.

Gesuch. Einige Demoiselles, welche in Putzarbeiten fertig sind, können aufs ganze Jahr Beschäftigung finden; auch werden Lernende angenommen: Hainstraße Nr. 26.

Dienstmädchengesuch. Eingetretener Umstände halber wird sogleich oder zum ersten Juni eine Köchin, die jedoch die Hausarbeit mit besorgen muß, zu wietzen gesucht: Grimma'sche Straße Nr. 26, zweite Etage.

Ein Kindermädchen wird bis zum 1. Juni gesucht: Hainstraße Nr. 197, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird sogleich ein reinliches ordnungsliebendes Dienstmädchen. Näheres zu erfragen Peterssteinweg Nr. 817 im Töpferhause.

* Ein ordentliches Mädchen kann sogleich in Dienst treten. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 40/1445, parterre.

Jemand, der seinen eigenen Wagen hat und nächstens über Frankfurt a/M. nach der Schweiz reiset, sucht einen Gesellschafter dahin. Näheres bei den Herren **Ami Sandoz & Söhne**, Reichstraße Nr. 3/606.

* Ein junger routinirter Kaufmann wünscht sich mit einem Capital von 1500 à 2000 Thlr. an einem Fabrikgeschäft zu betheiligen, oder auch ein gut rentirendes Verkaufs-Geschäft, welcher Branche es sei, käuflich zu übernehmen. Den hierauf Reflectirenden wird Herr Kaufmann **Wm. Thümmler**, Petersstraße Nr. 6, die Güte haben mitzutheilen, an wen sie sich zu näherer Besprechung zu wenden haben.

Gesuch.

Ein junger Mensch, 25 Jahre alt, sucht so bald als möglich einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder Wochenarbeiter. Auskunft ertheilt Herr **R. Böhme**, Schenkwirth, Nicolaisstraße, Quandts Hof schräg über.

Une demoiselle, nouvellement arrivée de la France, et qui connait sa langue par principes, désire se placer comme gouvernante. Cette jeune personne passera seulement 8 jours dans cette ville. S'adresser Auerbachs Hof 2me. étage, ayant vue sur le marché à Leipsie.

Eine gebildete Person sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Wirthschafterin, weil selbige schon in den größten Häusern conditionirt hat. Sie ist im ganzen Umfange der Gast- und Landwirthschaft erfahren. Alles Nähere Frankfurter Straße Nr. 22, parterre.

Ein sehr treues, arbeitsames Dienstmädchen, welches von ihrer Herrschaft warm empfohlen wird, sucht zu baldigem Antritte einen Dienst. Zu erfragen: goldnes Weinfäß, 2 Tr.

Gesuch. Ein Mädchen von gebildetem Stande, in gesetzten Jahren, welches mehre Jahre dem Haushalte einer anständigen Familie vorgestanden, sucht einen andern dergleichen Wirkungskreis. Selbige ist in der Küche und weiblichen Arbeiten erfahren und kann bestens empfohlen werden. Nähere Auskunft ertheilt man Fleischbergasse Nr. 26/291, 1 Treppe hoch.

Wenn Jemand zur Führung einer Wirthschaft oder zur Pflege und Erziehung kleinerer Kinder eine geeignete Person aufzunehmen wünscht, so würde ich mich freuen, demselben ein gebildetes Frauenzimmer von gesetzten Jahren und von dem besten Rufe, die zu jedem Frauengeschäft eben so geschickt als willig und in ihren Ansprüchen höchst bescheiden ist, zu empfehlen. Oberkatechet **M. Raumann**, Markstall 2 Tr.

= Ein Meß-Gewölbe, =

ganz oder zur Hälfte, in der Katharinen-, Reichstraße oder auf dem Brühl, wird zur nächsten Michaelmesse zu mietzen gesucht. — Adressen unter R. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht wird von einer alten Dame für nächste Johanni ein Logis ohne Meubles, bestehend in einer geschmackigen Stube, Kammer und Holzraum, mit Aussicht ins Freie, wo möglich im innern Peters- oder Ransstädter Viertel bei einer anständigen Familie. Adressen beliebe man unter F. A. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

* In der Nähe der Universitätsstraße wird ein Geschäftslocal oder auch nur eine bequeme geräumige Niederlage gesucht.

Offerten wolle man gefälligst bei Herrn **Carl Schubert**, Kunst- und Spielwaarenhändler, Grimma'sche Straße Nr. 14, abgeben.

Meßvermiethung.

Auf dem Brühl Nr. 21 ist zu künftiger Michaelis- und folgenden Messen eine Erkerstube nebst Schlafcabinet, erste Etage, als Verkaufslocal sich eignend, zu vermietzen und das Nähere daselbst im Gewölbe zu erfragen.

In bester Meßlage am Markte sind für nächste und folgende Messen einige große Zimmer als Verkaufslocal und Wohnungen zu vermietzen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Ein Stube nebst Kammer, beides vorn heraus, ist an einen ledigen Herrn sogleich oder zu Johanni zu vermietzen in der kleinen Fleischbergasse Nr. 8, 2 Treppen.

Zu vermietzen ist von Johanni d. J. an die bisher von mir selbst bewohnte 3. Etage des Hauses Brühl Nr. 14/21. **Adv. Julius Sombold-Sturz.**

Zu vermietzen ist von Johanni d. J. an die zweite Etage meines neu erbauten Hauses vor dem Windmühlenthor, dem bairischen Bahnhofe schräg gegenüber.

Adv. Julius Sombold-Sturz.

Zu vermietzen sind von jetzt an 2 Stuben nebst Schlafgemach: Barfußgäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermietzen und sogleich zu beziehen sind außer den Messen einige ausmeublirte Stuben an ledige Herren. Das Nähere Kupfergäßchen, Dresdner Hof, parterre.

Zu vermietzen und zu Johanni zu beziehen ist eine freundliche Familienwohnung: Frankfurter Straße Nr. 35. Zu erfragen parterre.

Zu vermietzen und sogleich zu beziehen sind an einzelne Herren zwei freundliche, ausmeublirte Stuben: Neukirchhof Nr. 15, 3. Etage.

Zu vermietzen ist in Reichels Garten, Colonnaden Nr. 13, eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafgemach und Garten, sogleich zu beziehen.

Zu vermietzen ist auf der Gerbergasse Nr. 44 ein Logis, sogleich oder zu Johanni zu beziehen, dazu eine Stube, drei Kammern, Küche und Keller. Das Nähere parterre.

Zu vermietzen ist zu Johanni ein kleines Familienlogis vorn heraus im Preise von 36 Thlr. bis 40 Thlr. Zu erfragen Raundrösch Nr. 23, 1 Treppe hoch.

Zu vermietzen ist ein Familienlogis an kinderlose Leute, sogleich oder zu Johanni zu beziehen. Zu erfragen Gerbergasse Nr. 59, im Hofe parterre.

Zu vermietzen ist eine Stube und Kammer an einen oder zwei Herren: Ritterstraße Nr. 5, Melone, im Hofe quer vor 2 Treppen hoch.

Zu vermietzen sind an ledige Herren zwei ausmeublirte Stuben in der 1. Etage im Salzgäßchen Nr. 4/405. Bei **J. G. Elsing** zu erfahren.

Zu vermieten ist eine ausmeublierte Stube, von jetzt an zu beziehen: Barfußgäßchen Nr. 4/234, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten sind an ledige Herren mehre freundliche Stuben, mit oder ohne Meubles: Brühl Nr. 3, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein kleines Logis, 3 Treppen vorn heraus. Zu erfahren Hospitalstraße Nr. 4, parterre.

Zu vermieten ist sofort eine große Erkerstube nebst Schlafzimmern: Thomassgäßchen Nr. 9, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube an eine solide Manns-person: fl. Windmühlengasse Nr. 3, 1 Treppe linker Hand.

Zu vermieten sind sogleich zwei gut meublierte, freundliche Stuben mit Kammern, nahe an der bair. Eisenbahn. Näheres gr. Windmühleng. Nr. 42/859, Gartengebäude 3 Tr.

* Mehre schöne Stuben mit Alkoven, auch eine große dreifensterige Erkerstube, für einen Juwelier oder dergleichen Geschäft passend, sind für die nächste und folgende Messen zu vermieten: Brühl Nr. 75, 2 Treppen hoch, und daselbst zu erstagen.

Zwei gut meublierte freundlich gelegene Logis für Studierende Herren sind zu vermieten: große Fleischergasse Nr. 24, 1 Tr.

Ein Keller mit Eingang von der Straße aus ist zu vermieten in Nr. 5, 2 Treppen, auf dem Peterskirchhofe.

Fortwährend werden angenommen Localvermietungen, Verkäufe jeder Art, bei **W. Krobisch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine Erkerstube nebst Schlafbehältniß ist sogleich für einen oder zwei Studierende zu vermieten: Reichsstraße Nr. 12, zwei Treppen.

Offen sind einige Schlafstellen in der Grimma'schen Straße Nr. 23, im Hofe 1 Treppe.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten: Reichsstraße, Ecke am Böttberggäßchen, Nr. 40, 3 Treppen.

* Ein einspänniger completer Wagen mit einem tüchtigen Schimmel ist auf weite und nahe Reisen zu vermieten bei **C. F. Albert**, Frankfurter Straße Nr. 47.

Die heurige Kirschnutzung in Schönau soll bis zum 31. Mai 1843 verpachtet werden. **Dr. Mothes.**



CIRCUS

von

Fr. Brilloff.

Freitag den 19. Mai auf Verlangen: **Fra Diavolo**, oder: **Das Gasthaus zu Terracina**, große Pantomime. **Die Demoiselle Feillotte** aus Leipzig wird sich heute zum ersten Male zu Pferde produciren.

!! Anfang 8 Uhr!!

Heute Freitag den 19. Mai

musikalische Abendunterhaltung von der Waldhornistin **Mad. Schmidt** und **H. Rudolph** bei Herrn **Rising** auf dem Neumarkte. Anfang 6 Uhr.

Niederländisch = mechanisches Theater.

Heute Freitag den 19. und morgen den 20. Mai haben wir die Ehre zu zeigen: Nr. 1 Venedig bei untergehender Sonne, Nr. 2 Wynderswyk, eine Geldersche Wasseransicht bei aufgehender Sonne, Nr. 3 St. Martinsdyk, eine Winterlandschaft mit einer Schmiede. Anfang 6 und 8 Uhr. In der Vorstellung von 8 Uhr 4 Tableaux, wozu noch Knollen-dam an der Zaan, eins der schönsten Tableaux von Malerei

und Mechanik. Dieses Tableau stellt einen schönen Abend vor, wo der Mond sich im Wasser spiegelt, aber man wird gebeten, auf den beweglichen Schatten von Schiffen und Personen zu achten. Man sieht Peter den Großen vom Zaandam segeln. Wozu ergebenst einladen **Elleberg & Boas.**

Donnerstag der 25. Mai

ist unwiderruflich zum letzten Male das kolossale Kundgemälde von **Paris** zu sehen in der großen Rotunde vor Reitners Garten. Entree 5 Mgr. 12 Billets für 1 Thr.

Menagerie = Anzeige.

Da die Menagerie nur noch wenige Tage zum Besuche eröffnet ist, so lade ich alle Herren Schullehrer ein, welche geneigt sind, ihre Zöglinge in die Menagerie einzuführen, mit mir über den Eintrittspreis Rücksprache zu nehmen. Die Fütterung und Zahmheitsproductionen der Thiere finden Vormittags um 11, Nachmittags um 4 und Abends um 8 Uhr bei brillanter Beleuchtung statt.

Anton van Aken aus Rotterdam.

Heute Abend Boule zum Guttenberg.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Gesellschaftstag. C. Gleichmann.

Wiener Saal.

Einem geehrten Publicum mache ich die ergebenste Anzeige, daß meine Regelbahn in den Stand gesetzt worden ist, so daß ich sie meinen werthesten Gästen bestens empfehlen kann; sollten vielleicht Gesellschaften gesonnen sein feste Tage zu haben, so bitte ich baldigst Nachricht mir zu geben. Für gute Speisen so wie Biere werde ich stets Sorge tragen.

A. B. Schmidt.

Große Funkenburg.

Heute Freitag den 19. Mai stark besetztes Concert. **J. S. Hauschild.**

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein **C. S. Paas** auf der großen Funkenburg.

Gosenschenke in Güttrisch.

Heute Freitag Schweinstöckelchen mit Thüringer Klößen etc. nebst feiner Gose. **A. Geysler.**

* Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **Kosmehl** im Heilbrunnen.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 59,985 f, 60,801 f, 66,260 f, 62,902 f, 73,525 f, 74,568 f, 80,505 f, 87,376 f, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhaus-Ordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen. **Das Leihhaus zu Leipzig.**

Ein Lagerschein über

G. 1 Korb Wein 1078 Bto. 2 Ctr. 50 Pfd.

d. d. Leipzig d. 30. April 1841 Cto. 41. Blatt 81 Nr. 1

ist abhanden gekommen, und hat sich der jetzige Inhaber dieses Scheins ungesäumt bei Unterzeichnetem zu melden.

Leipzig, den 15. Mai 1843.

Ferdinand Otto.

Verloren wurde eine Tabakspfeife mit einem Meißner Kopfe, worauf ein Solo-Schellen steht. Der Finder erhält eine angemessene Belohnung im Salzgäßchen Nr. 1/587, eine Treppe hoch.

Verloren wurde ein grauer Kamaschen-Stiefel. Man bittet solchen gefälligst abzugeben in Lehmanns Garten beim Hausmanne.

Verloren wurde gestern früh den 18. Mai, früh von 5 bis 6 Uhr, an der Einnahme des Leipzig-Dresdner Bahnhofes eine Briefftasche, enthaltend einen Paß nach Rußland, mehre Empfehlungen und einige 30 Thlr. Geld. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, dieselbe an die Serigische Buchhandlung abzugeben und das inliegende Geld, wenn er es bendthigt ist, an sich zu behalten.

* Eine Geldbörse, weiß, mit blauen Perlen gestickt, ist am 17. d. M. Nachmittags zwischen 6—7 Uhr vom Töpfermarke über den Fleischerplatz bis zur Frankfurter Straße verloren worden. Da sie nur als Andenken Werth hat, so bittet man solch: gegen den Inhalt und herzlichen Dank Frankfurter Straße Nr. 54, im Bandgewölbe zurückzugeben.

Verlaufen hat sich am 17. d. ein kleiner, braun gefleckter, langhaariger Wachtelhund, und es wird höflichst gebeten, solchen gegen Belohnung Hainstraße Nr. 19, 3 Tr., abzugeben.

Man lese, was die Magdeburger, Nachner, Mannheimer Abendzeitung, die sächs. Vaterlandsblätter etc., über die Kunstleistungen — nein, über den Scandal! — im Jagorischen Saale zu Berlin geschrieben, und bilde sich dann sein Urtheil darüber, daß solche Schönheiten bei uns öffentlich angezeigt, und von Leipziger Zeitung angepriesen werden.

Anfrage. Werden wir bei der so sehr fortgeschrittenen Cultur nicht bald einmal: „Vierzehn Mädchen ohne etc.“ zu sehen das Vergnügen haben?

Allen denen, die uns wohlwollten, empfehlen wir uns hiermit bei unserm Weggange von Wolfersdorf nach Thierbach freundlichst und bitten um ädliges Andenken.

Julius und Emilie Martin.

*** Mit dem Wunsche für die gangbare Erhaltung des Täubchenweges, wenn auch nur durch eine Pforte, stimmen gewiß Alle überein, welche wegen Gefahr desfahrens, Reitens und Staubes auf der Chaussee lieber den Täubchenweg zum Genuß der freien Natur mit ihren Angehörigen wählen.

Die heute Nachmittags 1 Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau, **Julie**, geb. **Steinert**, von einem gesunden, munteren Mädchen zeige ich statt besonderer Meldung hierdurch meinen Verwandten und Freunden ergebenst an.
Leipzig, den 18. Mai 1843. **Wilhelm Fiedler.**

Die gestern Nachmittags 3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Knaben zeigt Freunden und Bekannten hierdurch an
Leipzig, den 18. Mai 1843. **Professor Hansen.**

Gestern Abend wurde meine liebe Frau, **Amalie**, geb. **Robisch**, von einem Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, am 18. Mai 1843. **Friedr. Aug. Meiß.**

Als Verlobte empfehlen sich nur auf diesem Wege:

Wilhelmine Robisch,
August Zieger.

Leipzig, den 14. Mai.

Heute Abend 1/10 Uhr verschied unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Oheim, **Germann Schulz**, nach langen, schweren Leiden, doch ruhig und sanft.
Leipzig, den 17. Mai 1843.

Wilhelm und Rosalie Schulz, Aeltern.
Julius Schulz, Bruder.
Cäcilie Frieße, geb. **Schulz**, Schwester.
Robert Frieße, Schwager, und deren Kinder.

Einpassirte Fremde.

Anders, Kunsthändler von Dresden, Katharinenstraße 2.
Berger, Buchhändler von Guben, und
Booth, Kaufmann von Rio Janeiro, Stadt Hamburg.
Bräs, Buchhändler von Nordhausen, goldner Elephant.
Besser, Buchhändler von Berlin, Rheinischer Hof
Blumberg, Kaufmann nebst Gem., von London, Hotel de Saxe.
Behn, Kaufmann von Löfnitz, Hotel de Pologne.
Beurich, Kaufmann von Freiberg, Stadt Wien.
Bosse, Hofauskuss von Ballenstädt, schwarzes Kreuz.
Cranz, Particulier von Weimar, Hotel de Pologne.
Czardt, Gutsbes. nebst Gem. von Brodau, gr. Blumenberg.
Erter, Mechaniker von Nürnberg, deutsches Haus.
Eichenhauer, Leihbibliothekar von Weimar, goldner Hahn.
Frische, Buchhändler von Dessau, Palmbaum.
Fuhrmann, Kaufmann von Lennep, Hotel de Pologne.
Frank, Kaufmann von Annaberg, Rheinischer Hof.
Fröbel, Hofbuchdrucker von Rudolstadt, Münchner Hof.
Goldschmidt, Banquier von Berlin, Hotel de Pologne.
v. Gause, Rdt, Baron von Skortleben, Hotel de Pologne
Gebhardt, Kaufmann von Magdeburg, Palmbaum.
Haumann, Kaufmann von Darmstadt, goldner Hahn.
Haupt, Kaufmann von Penig, Stadt Hamburg.
Hante, Advocat von Dresden, Hotel de Pologne.
Hipp, Kaufmann von Grefeld, Hotel de Saxe.
Haberthorn, Particulier von London, Hotel de Baviere.
Hubner, Advocat von Chemnitz, Hotel de Russie.
Knabe, Kaufmann von Bremen, Hotel de Pologne.
v. Kottholt, Canpler von Rudolstadt, großer Blumenberg.
Kneipfer, Director von Coblenz, Palmbaum.
Kommersch, Kaufmann von Altenburg, grüner Baum.
Lobe, Zimmer-Assessor von Weimar, Hotel de Pologne.
Lutteroth, Rittergutsbesitzer von Mühlhausen, Hotel de Prusse.
zur Lippe, Graf, von Bonn, Hotel de Baviere.
v. Landwüst, Fiedulin, von Trebra, Münchner Hof.
Lische, Expediteur von Dresden, Stadt Dresden.
Mädger, Salkwirth von Dresden, Stadt Dresden.
v. Mochy, Rittergutsbesitzer von Audigast, Münchner Hof.
Reschullam, Particulier von London, und

Mühlberg, Kaufmann von Berlin, Hotel de Baviere.
Martin, Schneidermeister von Bag, goldner Hahn.
Neuer, Kaufmann von Magdeburg, Palmbaum.
Reumann, Kaufmann von Erwinhof, und
Niels, Particulier von Berlin, Palmbaum.
Preller, Kaufmann von Hamburg, Hotel de Russie.
Pfeil, Kaufmann von Berlin, Hotel de Pologne.
Picau, Kaufmann von Magdeburg, Hotel de Baviere.
v. Pape, Fräulein, von Trebra, und
Pohl, Amtmann von Löbnitz, Münchner Hof.
Richter, Kaufmann von Eisenburg, Hotel de Pologne.
Repsold, Mechaniker von Hamburg, Hotel de Russie.
Richter, Pastor von Schönborn, Stadt Wien.
Ripke, Kaufmann von Berlin, Hotel de Baviere.
Rading, Kaufmann von Magdeburg, Palmbaum.
Rudolph, Kaufmann von Gera, Stadt Hamburg.
Steiger, Rittergutsbesitzer von Golditz, Stadt Hamburg.
Saporsky, Kaufmann von Dresden, und
Seel, Maler von Berlin, Palmbaum.
Semon, Kaufmann von Bradford, Hotel de Saxe.
Sittensfeld, Buchdrucker von Berlin, Hotel de Baviere.
Simon, Advocat, und
Sude, Kaufmann von Chemnitz, Hotel de Russie.
Sudel, Pastor von Gyntra, Münchner Hof.
Stürke, Kaufmann von Bremen, Hotel de Baviere.
Strohbach, Kaufmann von Döbeln, Hotel garni.
Teichmann, Rittergutsbesitzer von Rudern, Münchner Hof.
Livendek, Kaufmann von Naumburg, Hotel de Baviere.
Louffaint, Fabrikant von Berlin, Hotel de Pologne.
Bolkmar, Kaufmann von Schleusingen, großer Blumenberg.
Wahle, Architect von Lauska, und
Wahle, Gutsbesitzer von Trebra, Palmbaum.
Watterlothe, Kaufmann von Coblenz, Hotel de Baviere.
Weiske, Advocat von Gera, Münchner Hof.
Wharton, Particulier von London, und
Wismundt, Kaufmann von Prag, schwarzes Kreuz.
Weisenborn, Pastor von Berga, Stadt Dresden.
v. Zehm, Oberhofgerichtsrath nebst Gem., v. Schleinitz, Hotel de Saxe.

Redaction, Druck und Verlag von **E. Volz.**